

Freunde des Audi Typ 44

Verein zur Erhaltung des Audi Typ 44

P R Ä A M B E L

Der Audi 100 des Typ 44 brachte im September 1982 wesentliche Neuerungen auf den Automobilmarkt und sollte sich in den kommenden Jahren als ein hochwertiges und technisch ausgereiftes Fahrzeug beweisen, das seiner Zeit weit voraus war.

Noch heute sind die Fahrzeuge Teil des Straßenbildes, und auch heute noch werden sie für ihre hochwertige Verarbeitung, ihre Langlebigkeit, ihre aktive und passive Sicherheit und ihre Wirtschaftlichkeit nicht nur in Liebhaberkreisen geschätzt. Der Audi Typ 44 hat sich somit einen wichtigen Platz in der automobilen Kulturgeschichte errungen.

Es ist das Ziel des Vereines „*Freunde des Audi Typ 44*“, die verbleibenden Exemplare des Audi 100 und 200 des Typ 44, des artverwandten Modells Audi V8 sowie die internationalen Ausführungen des Typ 44, wie z.B. Audi 500 und Audi 5000, als kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut zu pflegen und möglichst nahe am Originalzustand zu erhalten.

Der Verein strebt dabei unter seinen Mitgliedern nicht nur eine hohe technisch-fachliche Kompetenz an, sondern weiterhin eine aufgeschlossene, enthusiastische, freundliche und hilfsbereite Gemeinschaft, die auch gegenüber interessierten Nichtmitgliedern und in der allgemeinen Öffentlichkeit wirksam ist.

S A T Z U N G

§ 1 (Name und Sitz)

- Der Verein führt den Namen „*Freunde des Audi Typ 44*“.
- Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz „e.V.“
- Der Sitz des Vereins ist 53359 Rheinbach.

§ 2 (Geschäftsjahr)

- Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 (Zweck des Vereins)

- Zweck des Vereins ist die sachgerechte Pflege und Erhaltung der noch verbliebenen Exemplare des Audi 100 und 200 des Typ 44, des artverwandten Modells Audi V8 sowie der internationalen Ausführungen des Typ 44, wie z.B. Audi 500 und Audi 5000. Der Verein ist bestrebt, die Fahrzeuge als kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut zu pflegen und möglichst nahe am Originalzustand oder in zeitgenössisch umgebauten Zustand zu erhalten.

Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Organisation von Vereinstreffen zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinschaftlichen Begutachtung von Fahrzeugen und zur Pflege sozialer Kontakte unter Besitzern und Fahrern von Fahrzeugen des Typ 44,
- Einbeziehung interessierter Öffentlichkeit, um erneut auf den Typ 44 aufmerksam zu machen,
- Teilnahme an Youngtimer- und Oldtimerveranstaltungen,
- systematisches Heranführen von Jugendlichen an die sachgerechte Pflege und Erhaltung alter, technisch bedeutender Fahrzeuge im Sinne einer Nachwuchsförderung,
- Organisation gemeinsamer Vereinsausfahrten, z.B. im Rahmen der Vereinstreffen,
- Sammlung, Sicherung und Dokumentation des erforderlichen Wissens zur sachgerechten Pflege und Erhaltung der Fahrzeuge des Typ 44 durch systematische, zielgerichtete Archivierung des frei verfügbaren fahrzeugbezogenen technischen Wissens sowie durch Sammlung und Archivierung spezifischen typbezogenen Wissens in Absprache mit dem Fahrzeughersteller,
- Sicherung der Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Ersatzteile sowie Organisation von Nachfertigungen bisher entfallener Ersatzteile durch organisierten, zielgerichteten Dialog mit dem Hersteller Audi AG und damaligen Zuliefererbetrieben,
- Sicherung und Vermittlung erhaltenswerter Exemplare des Audi Typ 44 an Vereinsmitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder, soweit entsprechende Verkaufsangebote und/oder Gesuche dem Verein bekannt werden,
- sachbezogene Beratung angehender Käufer eines Audi Typ 44 durch entsprechend kompetente Vereinsmitglieder sowie gemeinsame Fahrzeugbesichtigungen durch potentielle Kaufinteressenten und entsprechend sachkundige Vereinsmitglieder,
- Erfassung, Dokumentation und Information der Mitglieder über Verfügbarkeiten, Eigenschaften und Standorte bedeutender gebrauchter oder im Handel nicht mehr neu verfügbarer Ersatzteile,
- Erschaffung einer EDV-gestützten Internetplattform zum Austausch technischen Wissens, zum Abrufen dokumentierter sachbezogener Informationen und zur sozialen Kontaktpflege,
- ggf. die Erschaffung einer Vereinszeitschrift.

§ 4 (Gemeinnützigkeit, Mittelverwendung)

- Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5 (Erwerb der Mitgliedschaft)

- Vereinsmitglieder können natürliche Personen oder juristische Personen werden.
- Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen.
- Nach Eingang des Aufnahmeantrages beim Verein erhält die Bewerberin/der Bewerber zunächst den Status einer vorläufigen Mitgliedschaft. Diese führt innerhalb des Vereines

vorläufig zu gleichen Rechten und Verpflichtungen wie eine ordentliche Mitgliedschaft, mit Ausnahme von Stimmrecht.

- Über die endgültige Aufnahme von Neumitgliedern entscheidet die Mitgliederversammlung. Zur Aufnahme erforderlich ist eine einfache Mehrheit in geheimer Abstimmung (im folgenden "positive Abstimmung" genannt).
- Der erste Mitgliedsbeitrag wird nach erfolgter positiver Abstimmung fällig. Er soll innerhalb eines Monats nach Abstimmung auf das Vereinskonto eingezahlt werden. Wird der erste Beitrag schuldhaft nicht fristgerecht eingezahlt, kann der Vorstand die Mitgliedschaft stornieren. Die ordentliche Mitgliedschaft wird nach Eingang des ersten Mitgliedsbeitrages auf dem Vereinskonto wirksam.
- Der Vorstand ist berechtigt, eine vorläufige Mitgliedschaft in Einzelfällen abzulehnen, so dass erst nach positiver Abstimmung eine ordentliche Mitgliedschaft wirksam wird. Die Gründe für die Ablehnung einer vorläufigen Mitgliedschaft sollen der Mitgliederversammlung auf Anfrage offengelegt werden. Die grundsätzliche Ablehnung einer ordentlichen Mitgliedschaft durch den Vorstand ohne vorherige Befragung der Mitgliederversammlung ist nicht vorgesehen.

§ 6 (Beendigung der Mitgliedschaft)

- Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod oder Auflösung der juristischen Person.
- Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem vertretungsberechtigten Vorstandsmitglied. Die schriftliche Austrittserklärung muss mit einer Frist von einem Monat jeweils zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorstand abgegeben werden.
- Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige Gründe sind insbesondere ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung satzungsmäßiger Pflichten oder Beitragsrückstände von mehr als einem halben Jahr. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig. Dem Mitglied bleibt die Überprüfung der Maßnahme durch Anrufung der ordentlichen Gerichte vorbehalten. Die Anrufung eines ordentlichen Gerichts hat aufschiebende Wirkung bis zur Rechtskraft der gerichtlichen Entscheidung.
- Eine Rückzahlung von bereits eingezahlten Mitgliedsbeiträgen erfolgt nicht.

§ 7 (Beiträge)

- Von den Mitgliedern werden Beiträge erhoben. Die Höhe der Beiträge und deren Fälligkeit bestimmt die Mitgliederversammlung.

§ 8 (Organe des Vereins)

Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand.

§ 9 (Mitgliederversammlung)

- Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Wahl und Abwahl des Vorstands, Entlastung des Vorstands, Entgegennahme der Berichte des Vorstandes, Wahl der Kassenprüfer/innen, Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit, Beschlussfassung über die Änderung der Satzung, Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen sowie weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben.
- Im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. In Einzelfällen kann die Mitgliederversammlung nach Absprache zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden. Sie findet mindestens einmal jährlich statt.
- Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt.
- Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene Anschrift gerichtet war.
- Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekanntzumachen.
- Anträge über die Abwahl des Vorstands, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.
- Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel aller Vereinsmitglieder anwesend sind. Hat der Verein mehr als fünfzehn Mitglieder, so ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig, wenn mindestens zehn Mitglieder anwesend sind.
- Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.
- Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist ein Schriftführer zu wählen.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.
- Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit in der Satzung nicht anders vorgesehen.
- Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 erfordern Satzungsänderungen, die Abwahl des Vorstandes und eine Auflösung des Vereines zusätzlich eine Zweidrittelmehrheit der Gründungsmitglieder.
- Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht.
- Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 10 (Vorstand)

- Der Vorstand im Sinn des § 26 BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden und dem/der Kassierer/in. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten gemeinsam.
- Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- Vorstandsmitglieder können nur ordentliche Mitglieder des Vereins werden.
- Wiederwahl ist zulässig.
- Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.
- Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand.

§ 11 (Kassenprüfung)

- Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren eine/n Kassenprüfer/in.
- Diese/r darf nicht Mitglied des Vorstands sein.
- Wiederwahl ist zulässig.

§ 12 (Auflösung des Vereins)

- Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und an die Stadt Rheinbach, die es nur für gemeinnützige Zwecke verwenden darf.

Rheinbach, den 28.12.2007

Lars Jakumeit

Fabian Kramer

Thomas Krohn

Olaf Mortzfeldt

Stephan Rieke

Roland Schwarz

Mike Woltering